

## Spionage: Der Osten im Westen

Bereits im Zweiten Weltkrieg stieg das gegenseitige Misstrauen der UdSSR und der USA. Im September wurde dann der erste Nachrichtenoffizier der UdSSR, Igor Gusev, in die USA eingeschleust. Als Reaktion darauf, drängten die Amerikaner Hitlers Ost-Spionagechef, Reinhard Gehlen, seine Operation, unter dem Namen „Organisation Gehlen“, fortzuführen. 1947 wurde dann die CIA ins Leben gerufen. 1960 wurde in Deutschland der sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete Alfred Frenzel verhaftet, der vier Jahre lang für die Sowjetunion spionierte. Er war wegen zahlreicher Veruntreuungen erpressbar, weswegen er den Osten mit Informationen belieferte. Heinz Felfe, ehemaliger SS-Obersturmführer, wurde aufgrund der Anwerbung durch den MI6 als „unbelastet“ aus der Kriegsgefangenschaft entlassen, begann jedoch als Doppelagent auch für den KGB zu arbeiten. Er ging zum BND und stieg dort zum Referatsleiter auf. Er wurde zu einer 14-jährigen Haftstrafe verurteilt, wurde jedoch nach der Hälfte gegen einen sowjetischen Gefangenen ausgetauscht.